

**Zeitschrift:** Mobile : die Fachzeitschrift für Sport  
**Band:** 1 (1998-1999)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Ouverture

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Foto: KEYSTONE

Immer wieder sind wir vom Spiel und vom Spielen in den Bann geschlagen! Wir sind fasziniert von der Dynamik, von der kraftvollen Akzentsetzung im harmonischen Bewegungsfluss! Das taktische Kalkül bewegt uns, die Spielkollegen auf der Gegenseite gleichsam mit einem treffenden Argument zum Gegenzug herauszufordern. Dieses ewige Hin und Her, dieses Auf und Ab in unserem lebenssymbolischen Bangen um das Gelingen ist es, was in Atem hält.

Dieser rhythmische Wechsel zwischen Spannung und Entspannung, zwischen Leistungsbereitschaft, Engagement und Hoffnung auf die allfällige Wende, wenn der Spielgang enger werden sollte: Wie viel kann ich wagen, aufs Spiel setzen sogar und was riskieren? Und wo muss ich mich vielleicht gedulden, mich mit meinen Spielpartnern im Zusammenspiel aller Leistungskomponenten abstimmen, um dann wieder behutsam aufbauen zu können?

Spielen heisst, den Dialog pflegen – möglichst fair im Geben und Nehmen! Ja genau: Es ist dieser Dialog, der uns anzieht und begeistert, dieses motorische Zwiegespräch, das sich gegenseitige Messen im Austausch der taktischen Varianten: Wir wollen Wirkung erzielen und unsere Kompetenzen erproben, denn wir sind neugierig, wie weit sich der Bogen spannen lässt!

Arturo Hotz